

## SWR2 DIE BUCHKRITIK

Gerd Bosbach/ Jens Jürgen Korff: Lügen mit Zahlen

Wie wir mit Statistiken manipuliert werden

Heyne Taschenbuch 2011

320 Seiten

18,99 Euro

Donnerstag, 03. November 2011 (14.55 – 15.00 Uhr)

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

# SWR2 MANUSKRIFT

VON CHRISTIANE PRAETORIUS

„Bildungsrepublik Deutschland“ – das klingt doch gut.

Die Autoren Gerd Bosbach und Jens Jürgen Korff erinnern daran, wie einst Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Bildungsgipfel 2009 18 Mrd. Euro dafür locker zu machen versprach. Doch wer weiss schon, dass damit die *Gesamt-* Ausgaben für 2011 bis 2018 gemeint waren? Und dass das Geld auch nur bis 2013 garantiert ist? Macht 6 Mrd. Euro und nicht 18 Mrd. Euro!

Rosstäuscherei mit Zahlen nennen so etwas die Autoren. Dieselbe Summe, also 6 Mrd. Euro, wurde *allein 2009* zur „Rettung“ der maroden Hypo Real Estate Bank verbrannt. Und dann die Abwrackprämie. Gross war die Empörung darüber, dass Staats-Gelder vermeintlich vor allem ausländischen Kleinwagen-Bauern zu Gute kämen. Spitzenreiter unter den Profiteuren sei die koreanische Automarke Hyundai mit sage und schreibe 146 Prozent mehr Neuzulassungen als im Vorjahr! VW dagegen rangiere mit einem Plus von 26 Prozent erst auf Platz 14.

Gezielt verschwiegen solche Meldungen die *absolute Zahl* der Neuzulassungen. Und schaut man die an, dann ist, wer hätte das gedacht, Haupt-Nutznieser der Finanzsspritze die Marke VW.

Kleine Zahlen gross rechnen oder, wenn's beliebt, gern auch umgekehrt. Mit relativen Zahlen falsche Ergebnisse in die Welt setzen, das sind nur zwei der plumpsten Tricks, die uns in der täglichen Medienflut vielleicht gar nicht auffallen. Der Statistiker Bosbach und der Politologe und Historiker Korff zeigen uns in ihrem Buch, wie wir scheinbar hieb- und stichfeste Zahlenwerke und Grafiken grundsätzlich kritischer hinterfragen können. Eine Check-Liste „So prüfen Sie Statistiken“ und ein praktischer Übungsteil erhöhen den Nutzwert des Buches.

Die Autoren machen sich verdient, weil sie mit ihren vielen Beispielen vorführen, dass Statistiken eben nicht nur schlicht gefälscht werden. Dass Demoskopien weit mehr Kunstgriffe auf Lager haben, als mit gezielten Fragen die gewünschten Antworten zu provozieren. Um Wahltrends seriös zu ermitteln, müssten sie z.B. mindestens 10 000 Menschen befragen und nicht nur, wie meist, rund 1000. Das ist den Meinungsforschern aber zu teuer.

Noch spannender wird es, wenn uns die Experten ausführlich das ganze Arsenal optischer Täuschungen vor Augen führen, mit denen Statistiker Kurven, Piktogrammen und Grafiken die gewünschte „Richtung“ verpassen können.

Beispiel: Dauerbrenner Kostenexplosion im Gesundheitswesen.

Wer kennt sie nicht, die stetig und bedrohlich wachsenden die Säulendiagramme! Der teure medizinische Fortschritt... Der wachsende Anteil alter Menschen in der Bevölkerung...

## Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

# SWR2 MANUSKRIFT

Der Trick: Grafiker rücken oft nur die *Spitzen* der Säulen gross ins Bild, schneiden also die Verlängerungen nach unten weg. So ist das Auge auf den bewegtesten Teil der Darstellung fokussiert. Anschaulich belegen die Autoren, wie die *vollständigen* Säulen ein weit weniger dramatisches Bild ergeben. Und sie belegen mit Zahlen, dass die Kosten für die gesetzlichen Krankenkassen sich moderat, nämlich im Takt des wachsenden Bruttoinlandsprodukts bewegen. Doch stets lamentieren interessierte Kreise medienwirksam über *Ausgaben*. *Sinkende Einnahmen* der Krankenkassen, bedingt durch Reallohn-Einbussen, durch die wachsende Schar von Niedriglöhnern, prekär Beschäftigte usw., sind in den Aufreger- Diskussionen kaum Thema.

Bosbach und Korff widersprechen durchaus meinungsfreudig umstrittenen oder falschen Zahlenwerken. *Seriöse* Statistiken sind sicher nützlich. Aber aufgepasst: Hinter jeder Erhebung steckt ein subjektiver Mensch, selbst wenn er nicht bewusst manipuliert. Absichtlich dagegen gelingt so etwas z.B. mit Linien oder Pfeilen als Sehhilfen, mit 3D-Bildern oder mit disproportionalen Piktogrammen...

Man muss kein Mathematik-Ass sein, um all dem folgen zu können. Und auch nicht, um über das schönste Beispiel im Buch lachen zu können: Wie der gewiefte Lobbyist einer zahnärztlichen Standesvereinigung mit ein und demselben Zahlenwerk zwei völlig gegensätzliche Aussagen hinbekommt:

Beim Anti-Chambrieren im Bundesgesundheitsministerium bejammert er überzeugend die Einkommens-Einbussen seiner Dentisten-Klientel. Um Tage später der erfreuten Mediziner-Schar stetige Honorar-Zuwächse zu belegen und damit seine Wiederwahl als Ärzte-Funktionär zu sichern... Die Kniffe des ausgebufften Statistik-Fuchses werden hier aber nicht verraten.

## **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.